

*Die Diener der Kirche
müssen vor allem Diener der Barmherzigkeit sein!
- Papst Franziskus -*



Nach einem erfüllten Leben im Dienst der Barmherzigkeit ist unsere liebe Mitschwester

SCHWESTER MARIA FERDINANDE – Therese Hartwig

in das Reich des himmlischen Vaters heimkehrt.

Geboren am 17. Oktober 1924 in Ahrbergen,
aufgenommen in die Kongregation am 17. Mai 1945,
gestorben am 10. September 2016 im Haus Katharina in Hannover-Kirchrode.

Schwester M. Ferdinande stammt aus Ahrbergen im Landkreis Hildesheim. Nach Abschluss der Volksschule arbeitete sie vier Jahre als Hausgehilfin. Als Kochlehrling im St. Bernward-Krankenhaus erlebte sie die schweren Bombenangriffe auf Hildesheim. Unmittelbar nach Kriegsende trat sie in unsere Gemeinschaft ein und wirkte nach ihrer Profess am 22. November 1946 als Küchenschwester in unseren Krankenhäusern in Göttingen und Duderstadt. Nach einer entsprechenden Ausbildung erwarb sie 1954 die Anerkennung als staatlich geprüfte Wirtschaftlerin.

Im November 1954 übernahm Schwester Ferdinande die Leitung der neu eröffneten Kochschule im Haus Brühl 38 in Hildesheim. Vielen jungen Menschen, auch Theologiestudenten und Priestern, hat sie hier die Grundlagen des Kochens und Backens vermittelt. Durch ihr freundliches und zugewandtes Auftreten, ihre sehr guten Fachkenntnisse und ihr pädagogisches Geschick erfreuten sich die Kochkurse großer Beliebtheit. Noch nach Jahrzehnten erinnerten sich Teilnehmer daran.

Dazu war ihr ein wichtiges Anliegen, ihren Schülern auch Glaubenswissen zu vermitteln und sie zu ermutigen, im Alltag ihr Leben aus dem Glauben heraus zu gestalten. Durch Teilnahme an einem religionspädagogischen Kurs hatte sie sich qualifiziert und 1961 die Missio canonica, die offizielle kirchliche Beauftragung für Religionsunterricht, erhalten.

Nachdem die Familienbildungsstätte die Kochkurse in ihr Programm übernommen hatte, leitete Schwester Ferdinande für viele Jahre die Küche im Mutterhaus bis ihr im Herbst 1988 das Amt der Oberin im Bernwardshof in Hildesheim-Himmelsthür übertragen wurde. Nach Ende ihrer Amtszeit blieb sie als Küchenschwester dort. Mitschwestern und die Gäste des Tagungshauses schätzten ihre Kochkunst. Ihre kontaktfreudige Art und ihr wohlwollendes Interesse ließen sie zu einer beliebten Gesprächspartnerin für viele Menschen werden. Mit wachem Geist verfolgte sie das Geschehen in Kirche und Welt. Insgesamt wirkte sie 26 Jahre in Himmelsthür.

Als im Herbst 2014 der Konvent aufgelöst wurde, kam sie in das Haus Katharina, wo sie sich bald wegen ihres hohen Alters und zunehmender gesundheitlicher Beschwerden pflegen lassen musste.

Ihr Leben, in dem sie als Barmherzige Schwester Dienerin der Barmherzigkeit war, hat nun sein Ziel erreicht. In Dankbarkeit und im Gebet bleiben wir mit ihr verbunden.

Hildesheim, den 10. September 2016

Im Namen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim
Schwester M. Teresa Slaby

Die Beerdigung ist am Donnerstag, 15. September 2016, um 12:00 Uhr auf dem Friedhof im Döhrbruch in Hannover-Kirchrode. Im Anschluss daran feiern wir das Auferstehungsamt in der Kapelle des Vinzenzkrankenhauses in Hannover-Kirchrode.